



Hiermit schliesse ich die Betrachtungen, zu welchen mir die im Anfange dieses Aufsatzes beschriebenen Bildungsabweichungen Veranlassung gaben. Ursprünglich war es mein Voratz, im nächsten Hefte 1) die Beschreibung drei, auf sehr interessante, höchst ähnliche Weise durch auferordentliche Kürze der Gliedmaassen verunstalteter Fötus, 2) zweier Hemicephalen zu liefern, von denen besonders der eine durch Anwesenheit mehrerer anderer, sehr merkwürdiger Bildungsabweichungen wichtig ist, und an diese allgemeinen Untersuchungen zu knüpfen; allein da ich einerseits eine sehr große Menge eigener Materialien gesammelt, andererseits eine bedeutende Anzahl fremder schätzbarer Beiträge erhalten habe, so werde ich jene Aufsätze nächstens, in Verbindung mit mehrern andern, in einer besondern Sammlung herausgeben.

XX.

Ueber die Anwesenheit der Nieren in den Mollusken.

Im dritten Hefte des sechsten Bandes des deutschen Archivs befindet sich die Behauptung des Herrn *Jacobsen*, daß die Kalkdrüse der Gasteropoden die Niere sey; und Herr *Blainville* behauptet, schon vor mehreren Jahren diese Drüse für die Niere gehalten zu haben: es sey erlaubt zu bemerken, daß wir vor neun Jahren auch in Deutschland schon so klug gewesen sind: in *Wohnlich's* *Diff. de helice pomatia*. Wirceburgi 1813 stehet p. 23. „liceat viscus, a Swamerdamo sacculum calcareum dictum renem appellare.“